

A+
Abonnieren


Anmelden



Adresse dieses Artikels: <https://www.abendblatt.de/region/stormarn/article216471897/Ein-Theaterstueck-ueber-vier-Tussis-und-ein-Parkdeck.html>

Stormarn

Nachrichten Sport

AHRENSBURG

19.02.19

Ein Theaterstück über vier „Tussis“ und ein Parkdeck

Sebastian Knorr



Gastspiel der Niederdeutschen Bühne Preetz präsentiert eine Mischung aus „Hangover“ und „Sex and the City“.

Ahrensburg. Das Setting scheint ungewöhnlich, passt aber: Vier Frauen kommen in dem Stück „Tussipark“ zufällig in einem Parkhaus zusammen, kurz vor Ladenschluss. Dunkel ist es hier und kalt. Anders gesagt: So richtig happy sind die Damen nicht. Verkäuferin Jennifer (Edda Felber) hat ihren Job verloren, Wanda (Tosca Marschall) hat sich nach ihrer geplatzten Hochzeit hier verschanzt, Grit (Christina Theurer) ist von ihrer Familie gestresst, und Pascaline (Bettina Reuter) verschleißt einen Mann nach dem anderen.

„Tussipark“ heißt das Stück, mit dem die [Niederdeutsche Bühne Preetz](#) am Donnerstag, 7. März, und Freitag, 8. März, auf Einladung der Ahrensburger Speeldeel gastiert: eine Komödie über die Abgründe des Lebens – und die Unzulänglichkeit der Männerwelt. „Hangover meets Sex and the City“, heißt es dazu im Untertitel.

Regie hat der Schauspieler Matthias Jaschik geführt

Regie hat der Schauspieler Matthias Jaschik geführt, der lange am Kieler Theater am Werftpark auf der Bühne stand und hier auch Regieerfahrung gesammelt hat. „Eine tolle Aufgabe“, sagt Jaschik über seine Arbeit mit den Laienspielern. Er freue sich über ein „hochmotiviertes Ensemble“.

Gäste könnten „tiefsinnigen Humor“ erwarten: Während der Aufführung greifen die Damen dabei immer wieder auch zum Mikrofon. Mit Musik – neben Schlager der 1950er-Jahre werden auch aktuelle Hits dargeboten – ließe sich der düstere Stoff leicht verdauen, so Jaschik weiter. „Das ist Unterhaltung pur“, sagt der gebürtige Berliner, der sich mittlerweile auch mit dem Plattdeutschen angefreundet hat. „Verstehen ist kein Problem“, sagt er. Reden sei aber eine andere Sache.

Christian Kühn hat die Karaoke-Komödie geschrieben

Die vier „Tussis“ lernen einander im Parkhaus langsam kennen und stellen auch Gemeinsamkeiten fest. Mit ihren Handys stehen sie aber immer wieder auch mit anderen Menschen im Kontakt, was dem Stück eine zweite Ebene gibt. Denn die Nachrichten der Frauen können Zuschauer auf einem separaten Bildschirm mitverfolgen – nicht immer stimmen die Informationen mit dem überein, was die vier Damen im Parkhaus artikulieren. Geschrieben hat die Karaoke-Komödie Christian Kühn. 2014 wurde sie unter anderem mit Schauspielerin Jasmin Wagner, die als „Blümchen“ bekannt wurde, an der Dresdner Comödie uraufgeführt. Die niederdeutsche Übersetzung hat Markus Weise besorgt.

Anfang April gehen auch die [Ahrensburger Laienspieler](#) wieder auf die Bühne und entführen an einen anderen ungewöhnlichen Ort: „Kating Gleis 1“ spielt an einer abgelegenen Bahn-Haltestelle in Norddeutschland.

Tussipark Do 7.3. und Fr 8.3., 20.00, Alfred-Rust-Saal, Wulfsdorfer Weg 71, Karten zu 7–12,- an den Theaterkassen (Große Straße 15 a; Rathausstr. 25)

© Hamburger Abendblatt 2019 – Alle Rechte vorbehalten.

LINKS ZUM ARTIKEL

[B 404 – die Gefahrenstrecke wird entschärft](#)

[Sparkasse Holstein besinnt sich auf alte Tugenden](#)

[Wirtschaftswunder wird in Bad Oldesloe bühnenreif](#)